



Bundesweite
Dokumentarfilmtage
September 2023

LETS DOK – Bundesweite Dokumentarfilmtage September 2023 –
BADEN-WÜRTTEMBERG, Leitgedanke – Sinn – Herkunft

Die **bundesweiten Dokumentarfilmtage LETS DOK** finden in diesem Jahr zum vierten Mal im September statt. **Baden-Württemberg** ist dabei mit einem vielfältigen Programm vertreten.

In Kooperation mit unterstützenden Partnern finden rund 14 Filmvorführungen in den Städten Aalen, Besigheim, Esslingen, Freiburg, Ludwigsburg und Stuttgart statt. Das Programm wird von docfilm pool e.V. koordiniert und teilweise veranstaltet. Auch in diesem Jahr unterstützt die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg diese Veranstaltungsreihe, ebenso wie die AG DOK.

Auch in diesem Jahr unterstützt die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg diese Veranstaltungsreihe ebenso wie die AG DOK.

Die bundesweiten Dokumentarfilmtage LETS DOK sind eine Aktion zur Förderung des Dokumentarfilms und der Arthousekinos. Und auch andere – zum Teil ungewöhnliche – kulturelle Orte, die Filme spielen können, werden eingebunden, um den Dokumentarfilm einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Dieses Jahr werden bei LETS DOK in allen Bundesländern Dokumentarfilme gezeigt und dazu Filmgespräche organisiert.

LETS DOK wurde 2020 von der AG DOK, dem Verband der deutschen Dokumentarfilmschaffenden initiiert. Seit 2022 werden die LETS DOK Dokumentarfilmtage vom „Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur e.V.“ und bundesweit von weiteren Partnern und Partnerinnen organisiert.

In Baden-Württemberg sind das vor allem docfilm pool e.V. in Kooperation mit Kinokult e.V. in Ludwigsburg, Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V., Wartesaal – Kultur in Besigheim e.V. und das Kommunale Kino Freiburg e.V.

Gefördert wird das Programm u.a. von der Filmförderung MFG – Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg und anderen Länderfilmförderungen, der FFA – Filmförderungsanstalt, der AG DOK, der VFF und der VG Bildkunst und vielen anderen Partnern.

Das Programm bei LETS DOK stellt die gesellschaftliche Relevanz und die erzählerische Qualität des Kino-Dokumentarfilms heraus und erhöht damit die Wertschätzung für das Genre. Gleichzeitig unterstützt und fördert LETS DOK auch die vielfältige Kino-Kultur in Deutschland.

Dokumentarfilme haben ausreichend Zeit für vertiefende Darstellung und sind ein essenzieller Teil der öffentlichen Meinungsbildung.

In Baden-Württemberg zeigen wir die Filme mit anschließenden Filmgesprächen oder Panels und bieten dadurch weiteren Zugang zum Thema und der Umsetzung. Wir legen Wert auf Spannung in der Auswahl der Filme, einen Schwerpunkt auch auf als sperrig geltende Themen, geben dem Nachwuchs Raum und sprechen auch über schwierige Herstellungsbedingungen von Dokumentarfilmen. Durch die spezielle Kombination von Spielort und Film bringen wir unterschiedliche gesellschaftliche Kreise bei den Vorstellungen und anschließenden Diskussionen zusammen, um einen möglichst breiten Diskurs anzustoßen. So spielen wir etwa im Club White Noise in Stuttgart oder im stillgelegten Bahnhofsgebäude von Besigheim. Ein Novum ist auch die Kombination eines Hauptfilms mit einem fiktionalen Kurzfilm, der das Thema des Hauptfilms auf eine interessante Weise vorbereitet.

Das Gesamtprogramm ist abrufbar auf: <https://letsdok.de> („Programm“ und den jeweiligen „Ort“ auswählen, zur Detailseite jedes Films gelangt man, wenn man auf das Filmstill klickt). Nachfolgend eine Kurzübersicht einiger Events.

Das Südwest Programm startet am **Mittwoch, den 13. September** im **Club white noise, Stuttgart** mit **STUTTGART MI AMOR**. Der chilenische Künstler **Marcelo Lagos** drehte 1994 seine Schwarz-Weiß Hommage über Stuttgart und den legendären Club **ZAPATA**. Ein Filmgespräch mit dem Regisseur findet im Anschluss statt. Einlass 19.00 Uhr, **Beginn 19.30 Uhr**. Reservierung empfohlen, da begrenzte Sitzplätze: hdf@hdf.de. Die Veranstaltung ist eine Kooperation vom Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum und docfilm pool e.V.

Ein weiteres Highlight folgt am **Samstag, den 16. September** im **Kino am Kocher, Aalen**. Der Regisseur **Peter Heller** zeigt seinen aktuellen Film **DER NEUE GUTE DEUTSCHE** um **20.15 Uhr** und steht im Anschluss für das Filmgespräch zur Verfügung. Heller erzählt in seinem Film die Geschichte von Rudolf Manga Bell, einem Kameruner König. Sein friedlicher Widerstand gegen koloniale Landnahme in der Hafenstadt Douala durch die deutsche Kolonialverwaltung wurde ihm 1914 zum Verhängnis.

Zwei Tages später folgt am **Montag, 18. September um 19,30 Uhr** die Vorführung von **PORNFLUENCER** im **Kunstdruck CentralTheater in Esslingen**. Der Regisseur **Joscha Bongard** ist bei der Veranstaltung von docfilm pool e.V. anwesend.

Am **20. September** ist die Regisseurin **Monika Treut** zu Gast im **Caligari-Kino in Ludwigsburg**. Sie spricht bei dem Double-Feature **GENDERNAUTS** und **GENDERATION** über ihre beiden Filme, die Transgender Menschen begleiten und im Abstand von 20 Jahren entstanden sind. Eine Veranstaltung von docfilm pool e.V. in Kooperation mit Kinokult e.V.

Sabine Willmann/docfilm pool e.V. für LETsDOK Ba-Wü/24.8.23
LETsDOK Baden-Württemberg
Kontaktpersonen/Koordination:
Sabine Willmann
Astrid Beyer
ba-wue@letsdok.de